

Mansarde
KINO MURI

Das spezielle Kino

Emilia Perez
Wild, verrückt und faszinierend
Do, 05. Dez. – 18.00 Uhr
Fr, 06. Dez. – 20.30 Uhr

Thelma
Eine Mischung aus Herz und Humor
Do, 05. Dez. – 20.30 Uhr
Fr, 06. Dez. – 18.00 Uhr

Online-Tickets: www.kinomansarde.ch

Buchen Sie jetzt!

Mit einer Inserierung auf unseren Spezialseiten erreichen Sie jede Haushaltung in allen 14 Gemeinden des Säuliamts.

Auflage des Anzeigers aus dem Bezirk: 27 500 Exemplare

Anzeiger
aus dem Bezirk Affoltern

Festliche Klänge I

In der Kirche Stallikon dürfen sich die Gäste am Sonntag auf zwei Darbietungen freuen. [Seite 13](#)

Festliche Klänge II

Zum zweiten Advent ertönen am Sonntag auch in Mettmenstetten weihnachtliche Melodien. [Seite 17](#)

Fairer Umgang

Der dritte und letzte Teil der Fussball-Serie setzt sich mit Ethik auseinander. [Seite 19](#)

Sonntag 8. Dezember - 16 Uhr
Reformierte Kirche Obfelden

Festliches Weihnachtskonzert

C.Ph.E. Bach
A. Dvořák
A. Beach
M. Ravel
J. Suk

Sibylle & Isabel Tschopp Violine-Klavier

Eintritt frei - Kollekte / sibylletschopp.com
tschoppmusic@bluewin.ch / 044-761 35 03

Der Abfallhai kommt aus Knonau

Das Erfolgsprodukt von Anta Swiss, dem Unternehmen der Familie Strebel, ist omnipräsent

REGULA ZELLWEGER

Man kennt die eleganten Abfallbehälter namens Abfallhai. Sie sind aus vandalsicherem drei Millimeter starkem Edelstahl und es gibt sie in verschiedenen Grössen und Ausführungen, beispielsweise mit integriertem Aschenbecher oder Dispenser für Hundekotbeutel. Das geräumige Fassungsvermögen erleichtert die Entleerungsarbeit, die durch die Schwingtüre mit ausschwenkbarem Sackhalter ergonomisch vorteilhaft wird.

Es war ein Wettbewerb der Stadt Zürich und deren Suche nach einem geeigneten Abfalleimer für den öffentlichen Bereich, der Marcel J. Strebel und die Anta Swiss AG auf die Idee brachte, Abfalleimer zu produzieren. 2002 gewann Anta Swiss mit dem Abfallhai diesen Wettbewerb. Thomas Strebel präzisiert: «Erfinder des Abfallhais war Werner Zemp. Er hat den Abfallhai gezeichnet und ist somit der geistige Schöpfer. Er hat dann zusammen mit unserem Vater die Idee zum fertigen Produkt entwickelt.»

Familie Strebel

Marcel J. Strebel konnte nach einer vielseitigen beruflichen Laufbahn die Brüco Rümli AG erwerben, in der er vorher tätig gewesen war. Dieses Unternehmen produzierte erfolgreich sichere Serverschränke für Kunden wie IBM und das Bundesamt für Informatik. Marcel J. Strebel wurde im Unternehmen von sei-

ner Frau und deren Zwillingsschwester unterstützt. Heute führen die Strebel-Söhne Matthias und Thomas das Unternehmen. Marcel J. Strebel erzählt: «Die Diskussion um die selbstpressende Mülltonne Big Belly aus den USA brachte mich auf die Idee eines autarken Hais. Die Entwicklung verlief allerdings hart, und irgendwann überwarf ich mich mit dem damaligen Elektroingenieur. Ich brauchte also einen neuen; mein Sohn Matthias, damals 26 Jahre alt, warf seinen Hut in den Ring. Seine Bedingung war allerdings, ebenfalls seinen Bruder Thomas, gelernten Informatiker, mit ins Boot zu holen. Die beiden kamen also ins Unternehmen, nahmen sich dem Solarpresshai an und gewannen in Deutschland sogar mehrere Preise damit.» Heute sind Thomas Strebel (38) und Mathias Strebel (36) selbst Väter und immer noch überzeugt, dass der Eintritt ins väterliche Unternehmen für sie ein Glücksfall war. Vater Marcel J. Strebel amtiert weiterhin als Präsident des Verwaltungsrates.

Thomas Strebel studierte nach der Matura vorerst Wirtschaftsinformatik an der Uni, wechselte dann aber an die FH Zürich und schloss als Informatiker ab. Sein Bruder Mathias begann seine berufliche Laufbahn über die Berufsbildung, absolvierte eine Automatiker-Lehre mit Berufsmatura und schloss ein Studium in Elektrotechnik an der Hochschule Luzern an. Danach sammelte er Berufserfahrung bei der Rittmeyer AG.

Werte als Wegweiser

Thomas und Matthias Strebel haben klare Werte, die sie in die Unternehmensführung einbringen. Sie sehen den Menschen – Familie, Mitarbeitende, Kundschaft, Zulieferer – respektvoll in seiner Einzigartigkeit. Ordnung, Mut und Vertrauen sind ihre Schlüsselwörter. Ordnung umfasst für sie klar definierte Rechte und Pflichten von Mitarbeitenden und Führung. Sie unterstützen den



Thomas (links) und Matthias Strebel führen gemeinsam das Unternehmen Anta Swiss AG, das den Abfallhai produziert. (Bild Regula Zellweger)

Mut der Mitarbeitenden auszuprobieren, und unterstützen sich gegenseitig bei der Realisierung von innovativen Ideen. Sie delegieren vertrauensvoll und setzen ihr Vertrauen auch in die ehrliche, flexible Zeiterfassung der Mitarbeitenden. Ein weiterer Begriff, der für sie Bedeutung hat: «Schwarmintelligenz». Die Schwarmintelligenz greift auf Beispiele aus der Natur zurück, die als Vor-

bild für dezentrales Lernen und dezentrale Entscheidungsfindung dienen. Vögel, Bienen, Fische, Ameisen und andere Organismen treffen erstaunlich komplexe Entscheidungen nicht als Individuen, sondern als Gruppen. Anta Swiss beschäftigt zurzeit 34 Mitarbeitende und bildet fünf Lernende aus. Wert gelegt wird auf ein gutes, familiäres Arbeitsklima. Sie organisieren Events

für die ganze Belegschaft. Es ist nicht so, dass die Brüder sich beruflich in ein gemachtes Nest gesetzt haben. Sie haben das Unternehmen erworben, setzen immer wieder innovative Ideen um und agieren EU-kompatibel im In- und im nahen Ausland.

Vielseitiges Engagement

Anta Swiss engagiert sich in Forschung und Entwicklung und beteiligt sich beispielsweise an einem Innosuisse-Projekt. Innosuisse ist die schweizerische Agentur für Innovationsförderung, die KMU, Start-ups, Forschungsinstitutionen und andere Schweizer Organisationen bei ihren Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten fördert. Innovativ sind sie im Bereich «Internet der Dinge». Es handelt sich dabei um eine wechselseitige, grösstenteils kabellose Verbindung verschiedener Geräte, die via Internet oder über ein eigenes Netzwerk kommunizieren.

Digitale Abfallmanagementsysteme steuern durch die Integration intelligenter Messsysteme und drahtloser Kommunikation die Entleerungsprozesse und reduzieren damit unnötige Fahrten. Auch der Solarpresshai schont Ressourcen und reduziert die Leerintervalle. Nachhaltigkeit ist ein zentrales Thema.

Matthias und Thomas Strebel sind naturverbunden. Sie setzen sich für Projekte ein, die Kindern Naturerlebnisse ermöglichen. Auch ein Bienenprojekt liegt ihnen am Herzen.

Für sie ist das Engagement für die Familie kein Lippenbekenntnis, sie arbeiten Teilzeit und geniessen bewusst Papi-Tage, was durch die gemeinsame Geschäftsführung realisierbar ist. Sie pflegen ihre Interessen, Matthias Strebel hat eine Ausbildung in Kinesiologie. Beide träumen beispielsweise vom Realisieren eines Naturlehrpfades für Familien. Junge Unternehmer, die sowohl sozial als auch ökonomisch und ökologisch denken und handeln, braucht unsere Gesellschaft.

MARKTPLATZ

Die Beiträge in der Rubrik «Marktplatz» wurden von Werbekunden eingereicht. Interessiert? Tel. 058 200 57 00

Wichtiger Preis für innovative Produktion

Die Brauerei Baar wird international für ihre Pionierarbeit ausgezeichnet

Die Brauerei Baar gewinnt beim renommierten European Beer Star in Nürnberg die begehrte Auszeichnung «Future Award». Mit dieser Ehrung wird die konsequente und beispielhafte Umsetzung im Bereich des nachhaltigen Energiemanagements ausgezeichnet. Im Jahr 2023 hat die Brauerei Baar 15 Prozent des Gesamtumsatzes in Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien eingesetzt. Dass sie nun an einem der bedeutendsten Bierwettbewerbe weltweit ausgezeichnet wird, freut Martin Uster, Geschäftsleiter der Brauerei Baar, ausserordentlich: «Es ist eine schöne Bestätigung für unseren Weg, den wir die letzten 10 Jahre kontinuierlich gegangen sind.»

CO₂-neutrale Energieversorgung: Ein Leuchtturmprojekt in der Branche

Einerseits wird das Baarer Bier ausschliesslich mit Strom aus erneuerbaren

Energien hergestellt. Häufig stammt von den grossflächigen Photovoltaikanlagen auf dem Braui-Dach sowie aus Schweizer Wasserkraft. Andererseits stammt die Wärmeenergie seit November 2023 vollumfänglich aus dem nachwachsenden Rohstoff Holz. Die neue Heizzentrale, die mit Schweizer Holzpellets betrieben wird, war ein Knackpunkt bei der Umstellung. Damit die Verbrauchsspitzen mit dem eher trägen Rohstoff Holz gebrochen werden konnten, wurde ein 30 000-Liter-Speichertank auf dem Dach der Heizzentrale installiert. Als erste Brauerei der Schweiz gelingt den Baarern dadurch die CO₂-neutrale Energieversorgung ohne Zukauf von Zertifikaten. Ausserdem wurden die Prozesstemperaturen im November 2023 von 140 Grad auf 100 Grad reduziert. «Pro produzierten Hektoliter Bier benötigen wir heute – verglichen mit 1997 – nur noch 19 Prozent der Wärmeenergie», weiss Brau-

meister Urs Rüegg, der sich für die Infrastruktur der Brauerei verantwortlich zeichnet.

Innovationskraft als Baarer Erfolgsrezept

Dieses Gesamtkonzept im Sinne der Nachhaltigkeit überzeugte die Jury, die die Brauerei Baar mit dem Future Award 2024 auszeichnete. Merkt man dem Baarer Bier die innovative Produktion nun an? Martin Uster meint schmunzelnd: «Geschmacklich ist es unverändert, es wird jedoch schonender hergestellt.»

Brauerei Baar

Der European Beer Star zählt zu den bedeutendsten Bierwettbewerben weltweit. Neben der Qualität des Bieres rückt der Future Award die Nachhaltigkeitsleistungen von Brauereien ins Rampenlicht



Hoherfreut und stolz auf die Auszeichnungen: Geschäftsleiter Martin Uster (rechts) und Braumeister Urs Rüegg. (Bild zvg)